

LEKTION 3.1

ABBAU DES WEISSEINS

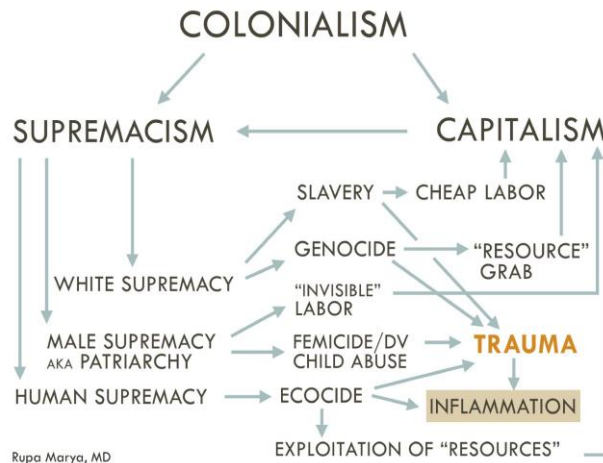
Um die Ursachen der heutigen Pathologien (einschließlich der erzwungenen Migration) zu verstehen, die sich auf uns alle auswirken, aber People of Color, Schwarze Menschen und armutsgefährdete Menschen wesentlich stärker betreffen, müssen wir die Grundlagen der westlichen Gesellschaft, die mit der Kolonisation begannen untersuchen. Wie **Rupa Marya** es ausdrückt: "Kolonisiert zu sein bedeutet, getrennt und aufgelöst zu sein - von unserer Abstammung, von der Erde, von unserer Indigenität, von unserem erdverbundenen Selbst. Wir alle stammen von erdverbundenen Menschen ab, Menschen, die einst in tiefer Verbundenheit mit den Rhythmen der Natur lebten". Sie glaubt, dass es kein Zufall ist, dass die Kolonisierung Amerikas zur gleichen Zeit stattfand, als die Europäer:innen Hunderttausende Frauen*, die das traditionelle indigene Wissen der europäischen Stämme in sich trugen, als Hexen gebrandmarkten und sie verbrannten.

In ihrem [Vortrag](#) weist Rupa Marya darauf hin: "Die Kolonisierung war der Weg, auf dem das extraktive Wirtschaftssystem des Kapitalismus in die westlichen Länder kam, unterstützt von Systemen der Herrschaft und Beherrschung, die notwendiger Bestandteil sind, um den Reichtum und die Macht in den Händen der Kolonisatoren und letztlich ihrer Finanziers zu halten."

Die Tragik dieser Situation wird bereits im folgenden Zitat eines französischen Schriftstellers aus dem 18. Jhdt. beschrieben:

"I do not know if coffee and sugar are essential to the happiness of Europe, but I know well that these two products have accounted for the unhappiness of two great regions of the world: America has been depopulated so as to have land on which to plant them; Africa has been depopulated so as to have the people to cultivate them."
(J. H. Bernardin de St. Pierre 1773)

Werfen wir nun einen Blick auf das nachstehende Diagramm. Es veranschaulicht, wie verschiedene Formen der Unterdrückung miteinander verbunden sind und wie diese wiederum zu verschiedenen Formen von Ausgrenzung und Benachteiligung führen. An der Spitze des Diagramms steht der Kolonialismus, der zu Kapitalismus und Vorherrschaft führt, die wiederum miteinander verbunden sind. Diese Linien fließen in die Vorherrschaft der Weißen, das Patriarchat und die Vorherrschaft der Menschen ein, die Dinge wie Sklaverei, Ökozid und Völkermord begünstigen, und die alle mit Traumata und Verletzungen verbunden sind. Mehrere Formen von Schaden sind mit dem Kapitalismus verbunden.



Die weiße Vorherrschaft schuf einen Rahmen, der Sklaverei und Völkermord legitimierte. Die Sklaverei schuf billige Arbeitskräfte, die für ein funktionierendes kapitalistisches System notwendig sind. Und der Völkermord schuf unbegrenzten Zugang zu Ressourcen in Form von Land, Tieren, Mineralien und Rohstoffen, die für eine funktionierende kapitalistische Wirtschaft ebenfalls notwendig sind. Und während der Kapitalismus weiterlebt, zementiert er die Systeme der Vorherrschaft weiter. Wir alle wissen, dass weiße Vorherrschaft wie furchterregende Menschen mit Hakenkreuzen in Kapuzen aussehen kann. Aber sie kann auch anders aussehen und überall dort zu finden sein, wo es eine Fülle von weißen Menschen in exklusiven Kontexten gibt, und wo Macht und Zugang nicht ohne weiteres an andere abgetreten werden.

Es gibt die weiße Vorherrschaft und es gibt die männliche Vorherrschaft, auch bekannt als Patriarchat, das zur Unsichtbarmachung der Frauen*arbeit und in diesem Zusammenhang zur Unterdrückung der Löhne von Frauen* führt, was den Kapitalismus weiter unterstützt. Das Patriarchat ist überall und zeigt sich vor allem in der sogenannten toxischen Männlichkeit, das zu häuslicher Gewalt, Kindesmissbrauch und Femiziden führt. Wir sehen auch die menschliche Vorherrschaft, bei der sich die Menschen gegenüber dem Rest der Lebewesen überlegen fühlen und dadurch lebende Böden, Samen, Tiere, Pflanzen und Wasser im Namen der Ausbeutung von Ressourcen einer grausamen Behandlung unterziehen, was wiederum das kapitalistische Bedürfnis nach immer höheren Profiten nährt.

Eine weitere wichtige Sichtweise im Zusammenhang mit dem Abbau des Weißseins wird auch in dem kurzen Video von **Kehinde Andrews** vermittelt, in dem er uns mit der Tatsache konfrontiert, wonach der Westen auf Rassismus aufgebaut wurde und, dass es an der Zeit ist, sich dieser Tatsache zu stellen. Sehen Sie sich das Video [hier](#) an.

WEITERE GEDANKEN UND ÜBERLEGUNGEN:

Wenn Sie sich näher für das Thema interessieren, empfehlen wir Ihnen auch den Dokumentarfilm: [The Psychosis of Whiteness](#).

